

V o r w o r t.

Das Schulbuch, dessen erster Teil hier vorliegt, ist aus der gleichen äußeren Veranlassung entstanden wie meine „Zeichnende Erdkunde“, welche in dem gleichen Verlage 1879 erschienen ist. Das ausführliche Vorwort zu derselben (separat gedruckt und vom Verleger, Berlin SW Zimmerstraße 91, gratis zu beziehen) erklärt manche Eigentümlichkeiten auch des gegenwärtigen Buches. Anderes findet man erörtert in meiner Abhandlung: „Ueber die Bildung des Willens durch den Unterricht, mit besonderer Anwendung auf den Unterricht in der Geschichte“, in der Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen, Bd. XXV (1871) S. 865—882. Hier also nur noch wenige Bemerkungen.

Der eigentliche historische Lernstoff ist durch größeren Druck hervorgehoben und nimmt 75 Seiten des Buches ein, von welchen 36 (8 + 28) auf die alttestamentliche und griechische, 39 (32 + 7) auf die römische und neutestamentliche Geschichte entfallen. Mit Recht wünscht man von vielen Seiten, dass sich allmählich ein Kanon dessen, was schließlich von geschichtlichen Thatfachen gewusst werden muss, mehr als bisher feststelle; ich habe auf diese Weise versucht, das meinige hiezu beizutragen.

Aehnliches gilt von den Zahlen. Ich habe etwa 120 Zahlen, von welchen nach meiner Ansicht gewünscht werden kann, dass sie als Fixpunkte gemerkt werden, mit den zugehörigen Thatfachen durch den Druck ausgezeichnet und auf den 4 letzten Seiten des Buches in einer Zeittafel zusammengestellt. Die meisten Tabellen derart enthalten viel mehr; sogar für Quarta verlangt Jägers kleines „Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte“ 170, David Müllers „Alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts“ 185 Zahlen. Von wesentlichem Nutzen für meine Zusammenstellung war mir noch eine Arbeit von Streit in den Protokollen der „7. Direktoren-Versammlung in der Provinz Pommern“ (Berlin 1879), obwohl diese mir erst während des Druckes zugehen. Streit hat die Verzeichnisse der kanonischen Geschichtszahlen von 16 höheren Schulen Pommerns verglichen: es ergab sich dabei, dass die An-